

# „Prinz Ludwig“: Jugendhilfe startet mit eigener App

Zahlreiche Informationen künftig auf dem Smartphone oder Tablet

**Bergerhausen.** Jugendhilfe (JHE) und Jugendberufshilfe (JBH) bringen mit „Prinz Ludwig“ eine eigene App für Android- und iOS-Endgeräte an den Start. Schon lange informiert die Jugendhilfe regelmäßig auf [www.jh-essen.de](http://www.jh-essen.de) sowie in den Sozialen Netzwerken. Nun lassen sich alle Neuigkeiten sowie Infos zu Veranstaltungen und Fortbildungen leicht auf dem Smartphone und dem Tablet einsehen.

Ganz oben in der App wird man mit den wichtigsten Nachrichten begrüßt. Sortieren lassen sich Themen nach Tags wie Fortbildung oder Neuigkeiten, damit man leicht den eigenen Interessen nachgehen kann. Im Wochenplan und bei den Highlights sieht man sofort, was gerade in JHE und JBH ansteht. So tauchen dort zum Beispiel Jahres-Höhepunkte der Jugendberufshilfe oder der Start der Ferien auf. Zu-



**Tani Capitain (l.) und Thomas Wittke zeigen die App.** FOTO: MÜLLER / JHE

dem gibt es eine Übersicht zentraler Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dort werden Infos wie Ansprechpartner, Inhalte, Ort, Zeit oder Zielgruppe zusammengefasst.

Zukünftig sind sowohl die Anmeldungen für Fort- und Weiterbildungen als auch die für die Ferienprogramme wie „Abenteuer mit Emil“ und „Ferienspaß im Bürgerpark“ über die App geplant. Dabei

sollen hohe Standards an Datenschutz und -sicherheit gelegt werden, heißt es seitens der JHE und der JBH. Die App „Prinz Ludwig“ kann man im Play-Store für Android sowie im App-Store für iOS herunterladen. Auf dem Desktop lässt sich die Anwendung unter [www.app.jh-essen.de](http://www.app.jh-essen.de) ansurfen.

Der Name der App hat geschichtliche Hintergründe: Von 1860 bis 1966 war die „Zeche Ludwig“ in Bergerhausen in Betrieb – unter anderem auf dem Gelände der heutigen Zentrale von Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen an der Schürmannstraße 7. Den „Prinz Ludwig“ – einen meterhohen Metallschnitt, der heute die gleichnamige Kantine der Jugendberufshilfe ziert – gestaltete die Künstlerin Moni van Rheinberg. Das Kunstwerk stehe für die Jugendlichen und die Wertschätzung ihnen gegenüber.